

Dynamische Kronensicherung

Installationsanleitung für **Gemini S**

Mit Dank an Tomáš Fraňo
Arbor Vitae – Arboristika, s.r.o.

Gleistein Ropes
 *The Perfect Line*

Dynamische Kronensicherung



Installationsanleitung
für **Gemini S**

1.



Benötigtes Material

- **Gleistein Gemini S**
- Scheuerschutzschlauch
- Spleißbahle
(Nadel zum Einnähen des Seils)
- scharfes Messer oder Schere
- Klebeband
- Bandmaß

2.

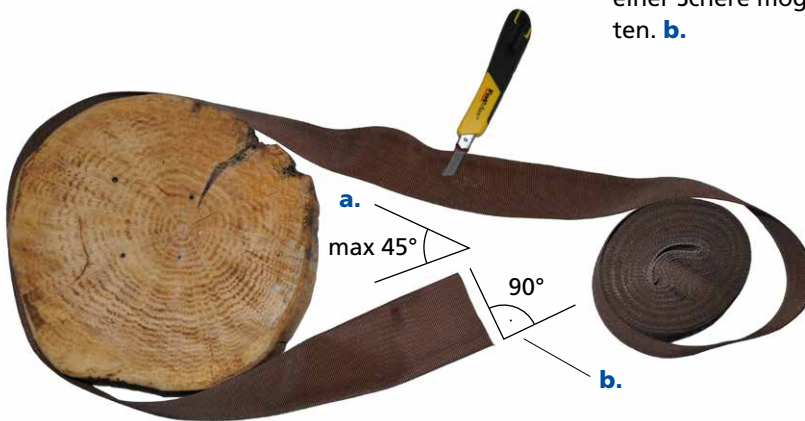


Ablängen des Schutzschlauchs

Legen Sie den Schutzschlauch so um den zu sichern- den Stämm- ling herum, dass seine beiden Enden im spitzen Winkel von unter 45° zusam- mentreffen. **a.**

Rechnen Sie zusätz- lich an beiden Enden mit einer Zugabe von 3–4 cm, damit sie durch Einstülpen gegen Ausfransen gesichert werden können.

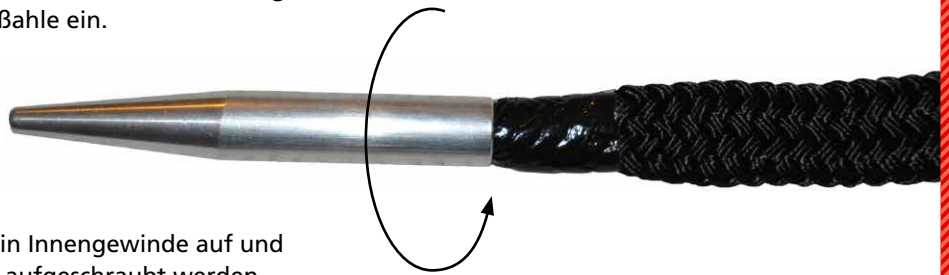
Der Schlauch wird mit einem scharfen Messer oder einer Schere möglichst senkrecht auf Länge geschnit- ten. **b.**



3.

Einziehen und Ablängen des Seilendes

Legen Sie das zuvor mit Klebeband gesicherte und zu einer festen Spitze geformte Seilende in die Öffnung am hinteren Ende der Spleißbahle ein.



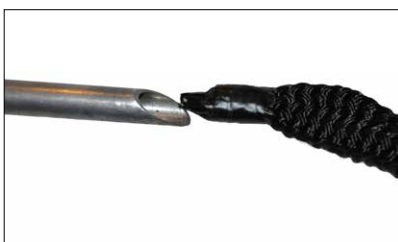
Kurze Spleißbahlen weisen ein Innengewinde auf und können so auf das Seilende aufgeschraubt werden, dass sie sich beim Ziehen nicht vom Seil lösen.

Bei langen Spleißbahlen / Fids wird das Seilende

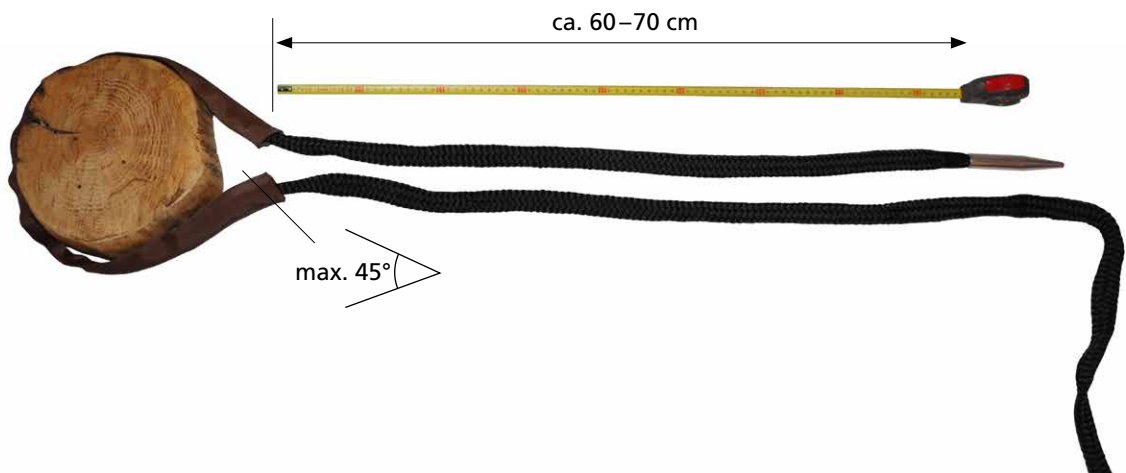
a. im schräg abgesägten Ende angelegt,

b. fest hineingeschoben und

c. mit einigen Lagen Klebeband gesichert.



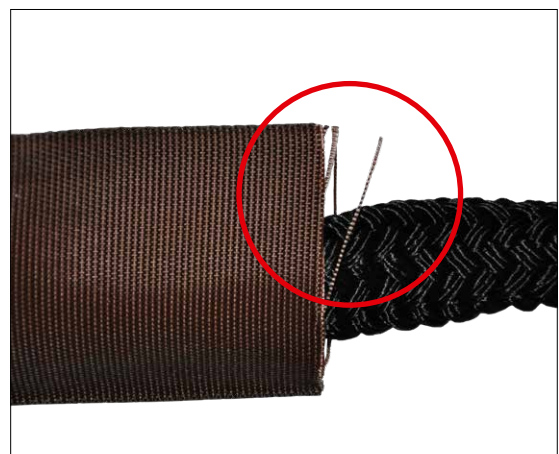
Die Spleißahle fungiert als Nadel zum Einziehen des Seils in den Schutzschlauch. Legen Sie das Seil mit aufgezo- genem Schutzschlauch um den Stämm- ling herum, ziehen das Seilende 60–70 cm heraus und bestimmen Sie die Eintrittsstelle des Seilendes und damit die Größe des Auges. Dabei sollte sich zwischen den beiden Schenkeln ein spitzer Winkel von unter 45° ergeben.



4.

Sichern der Schlauchenden

Falten Sie beide Enden des Schutzschlauchs ca. 3 cm nach innen, um ein Ausfransen zu verhindern.



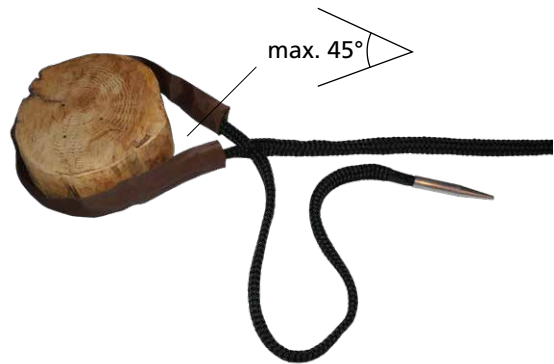
5.

Bildung des Auges durch Einnähen

Mit dem ersten Durchstich bilden Sie das Auge. Achten Sie darauf, dass das Seil mittig geteilt und die Nadel durch Lücken zwischen den Seillitzen

geführt wird, ohne diese zu durchstechen. Nach dem Durchstich sollten Sie das Seilende auf die markierte Länge herausziehen und nochmals überprüfen, ob sich dabei ein spitzer Winkel von unter 45° zwischen den beiden Schenkeln ergibt.

A.



b.



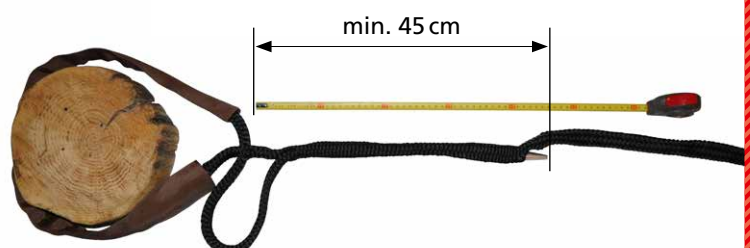
Den Einstich in den Tunnel des Hohlgeflechts führen Sie 8–10 cm hinter dem Durchstich aus. Wiederum ist darauf zu achten, dass die Flechtlitzen nicht

durchstoßen werden. Die Nadel tritt jedoch nicht auf der Gegenseite wieder heraus, sondern ca. 45 cm hinter dem ersten Durchstich.

a.



b.



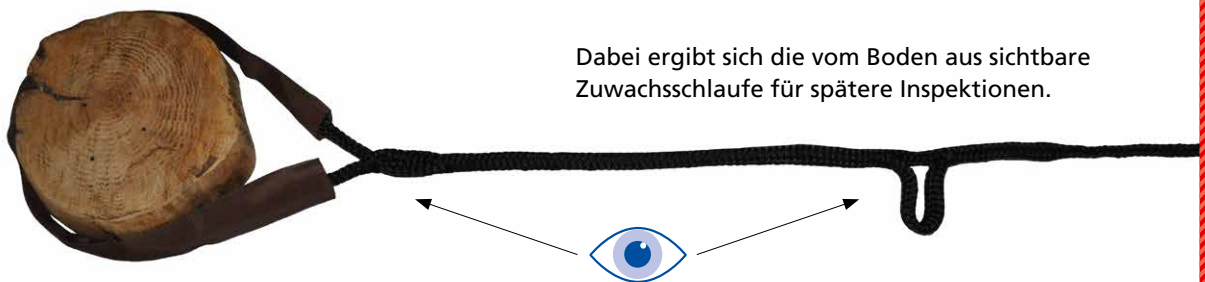
Ein weiterer Einstich erfolgt nach 8–10 cm. Nach ca. 20 cm führen Sie die Nadel wieder aus dem Seil heraus und trennen das Werkzeug vom Seilende.



Das mit Klebeband gegen Ausfransen gesicherte Ende wird dann wieder ins Seil zurückgezogen und damit „versteckt“.



Dabei ergibt sich die vom Boden aus sichtbare Zuwachsschleife für spätere Inspektionen.



Weniger elegant, funktional aber vollkommen gleichwertig, ist es, das Ende einfach heraushängen zu lassen und mit einem Knoten zu sichern. Auch so ist es in den folgenden Jahren möglich, die Installation zu kontrollieren und gegebenenfalls zu lockern.

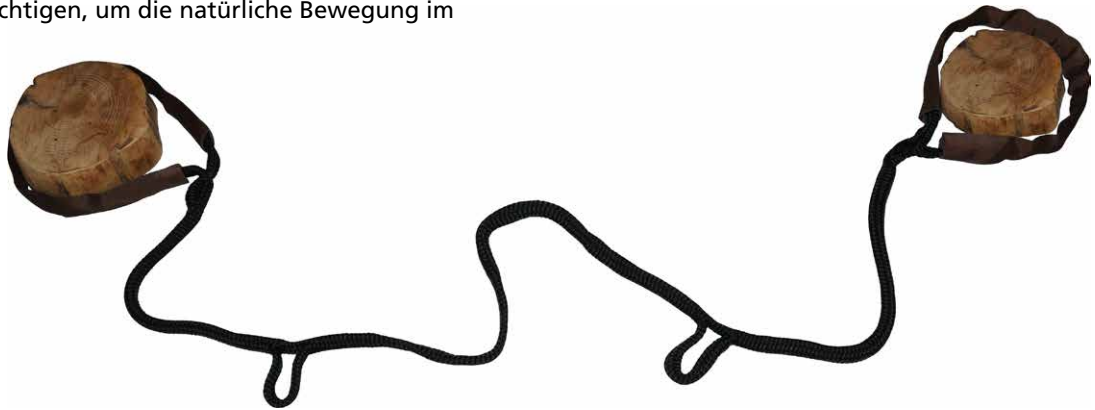


Sofern kein Bedarf besteht, die Installation für spätere visuelle Kontrollen durch Dritte zugänglich zu machen, kann das Seilende auch vollständig ins Geflecht eingezogen werden.



Gehen Sie am zweiten zu sichernden Stämmeling genauso vor wie beim ersten. Bei der Bemessung der Seillänge ist eine ausreichende Zugabe zu berücksichtigen, um die natürliche Bewegung im

Wind zu ermöglichen. Die Installation an Bäumen im unbelaubten Zustand erfordert eine etwas größere Zugabe als im belaubten Zustand.



6.

Ablängen des Seils

Zum Trennen des Seils in der benötigten Länge umwickeln Sie den Bereich straff mit Klebeband und führen den Schnitt mittig durch die Beklebung hindurch aus.

Wenn der abgeklebte Bereich breit genug ist, sind nach dem Schnitt beide Enden zuverlässig gegen Aufflechten und Ausfransen gesichert.

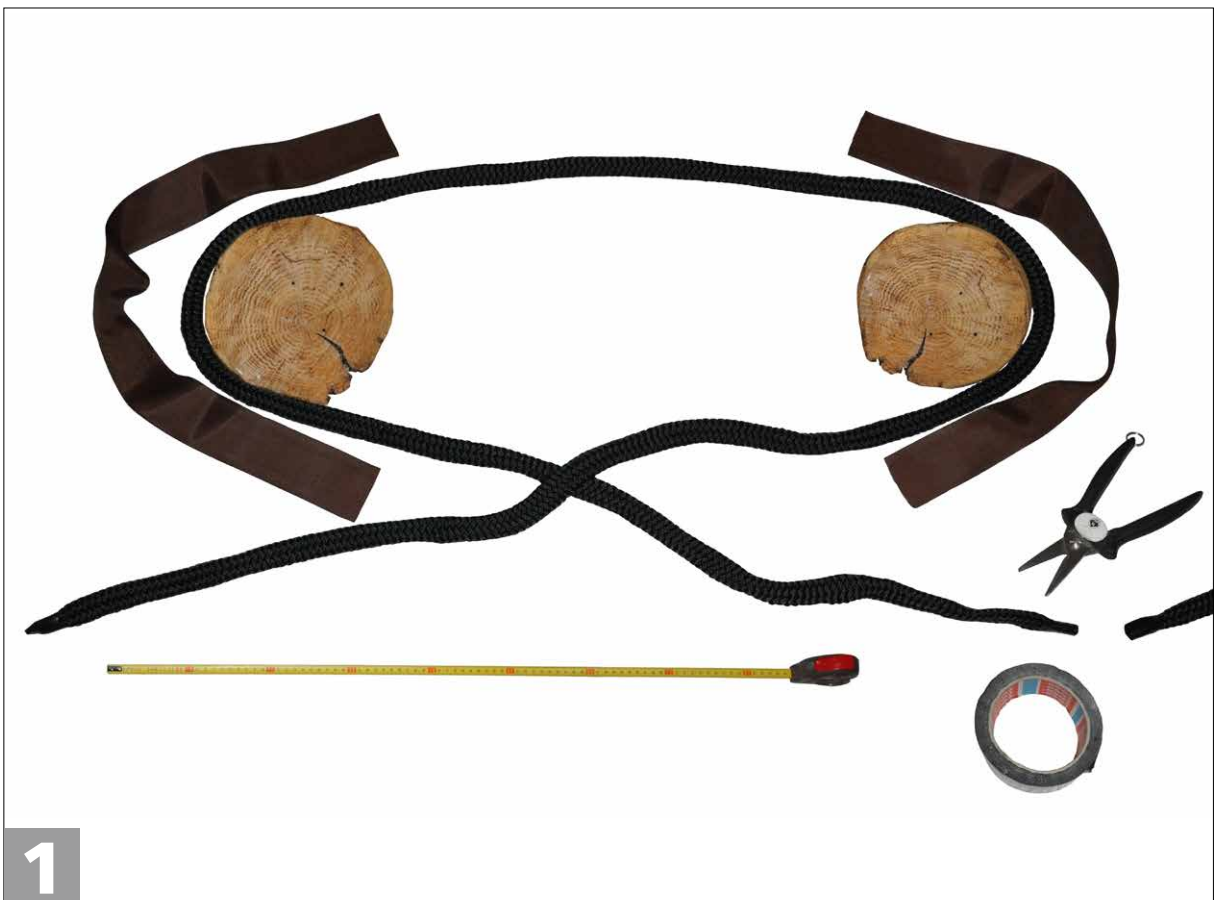


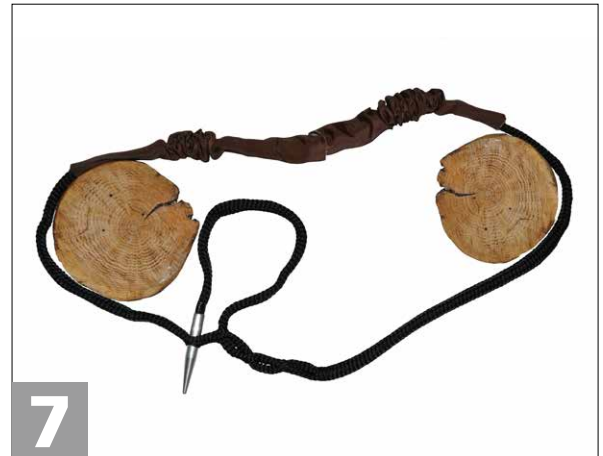
7.

Endloses Nähen

Sind die zu sichernden Stämme so dicht beieinander, dass die klassische Verarbeitung durch Bildung von zwei Augen nicht möglich ist, kommt das endlose Nähen zum Einsatz. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie beim klassischen Einnähen.

Der Unterschied besteht darin, dass die einzelnen Seilenden ineinander eingnäht werden. Längen Sie das Seil so ab, dass die beiden Seilenden ausgehend vom Kreuzungspunkt ca. 60 bis 70 cm lang sind und folgen Sie im Weiteren den Bildanweisungen.





Geo. Gleistein & Sohn GmbH

Heidlerchenstraße 7
28777 Bremen/Germany

Verkauf/Sales department:

Tel.: +49 421 69049-35

Fax: +49 421 69049-99

E-Mail: info@gleistein.com

Slowakei/Slovakia

Gleistein Slovakia s.r.o.

Súvoz 1
91132 Trenčín

Tel.: +421 32 74 17910

Fax: +421 32 74 43736

E-Mail: sales-sk@gleistein.com

España/Spain

Santa Maria Soledad, 1 8ºI
11006 Cádiz (Andalucía)

Tel.: +34 956 287 841

Mob.: +34 657 953 267

E-Mail: vegagarcia@gleistein.com

Frankreich/France

Geo. Gleistein & Sohn GmbH

La Piaffe
26260 Saint Donat sur l'Herbasse

Tel.: +33 475714248

Fax: +33 483075710

E-Mail: sales-fr@gleistein.com

www.gleistein.com